

Thusnelda

Thusnelda war die Tochter des Cheruskerfürsten Segestes. Als blondgelockte Frau, reizvoll und von besonderer Schönheit war sie schonfrüh dem Arminius versprochen, Sohn des Cheruskerfürsten Segimer. Segestes gefiehl die Lebensart der Römer und er versprach sich mehr davon, mit denen zu kooperieren, die schon große Teile Germaniens unterworfen hatten, als gegen sie zu kämpfen. Als Zeichen seiner Verbundenheit, wollte er nun seine Tochter mit einem römischen Feldherren verheiraten.

Gegen Ende des Jahres 14 oder zu Anfang des Jahres 15 n.Chr. entführte Arminius seine Jugendliebe mit deren Einverständnis und heiratete sie. Es gab aber immer wieder kriegerische Auseinandersetzungen sowohl zwischen den germanischen Stämmen, als auch mit den Römer. Thusnelda kam im Zuge solcher Auseinandersetzungen zurück zur Eresburg. Es ist umstritten, ob sie von ihrem Vater geraubt wurde, oder ob sie Vergebung und Schutz bei ihm suchte. Segestes hatte die schwangere Tochter jedoch in seiner Hand und war nicht bereit, sie wieder frei zu lassen.

Arminius belagerte die Eresburg, ohne jedoch Erfolg zu haben. Es gelang Segestes, eine Gesandtschaft zu den Römern zu schicken und um Hilfe zu bitten. Germanicus marschierte daraufhin in das Gebiet der Cherusker ein und sprengte den Belagerungsring des Arminius. Thusnelda wurde an Germanicus übergeben und im Jahr 17 in einem Triumphzug durch Rom dem Volk als Kriegsbeute gezeigt. Auf dem Arm ihren Sohn Thumelicus, der in der Gefangenschaft geboren wurde. Segestes wohnte diesem Schauspiel als Ehrengast bei. Der Leidensweg von Thusnelda und Thumelicus liegt im Dunkel der Geschichte verborgen.

Arminius starb im Jahr 21 n.Chr., ermordet durch die eigene Verwandtschaft.